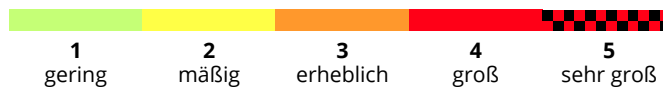
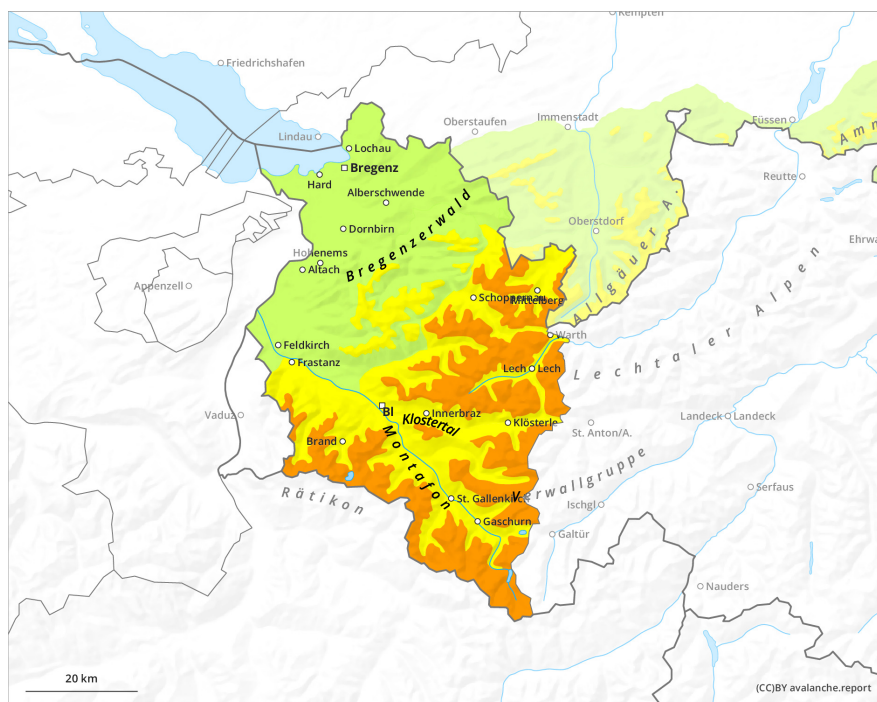
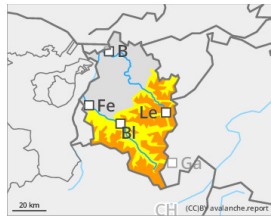


Im Tourengelände Schwachschichten im Altschnee!



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
 am Montag, 2. März 2026



Altschnee



Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee!

Im unteren Teil der Schneedecke sind oberhalb etwa 2000 m ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Dort wo die Schneeoberfläche nicht tragfähig verharscht ist, können Lawinen stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem im selten befahrenen Gelände der Expositionen West über Nord bis Ost, sowie an steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m. Gefahrenstellen befinden sich vor allem an eher schneearmen Stellen und am Übergang von wenig zu viel Schnee. Lawinen können in tiefen Schichten anreißen und groß werden.

An steilen Wiesenhängen sind trotz Abkühlung noch einzelne Gleitschneelawinen möglich. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

In Schattenhängen höherer Lagen befinden sich im untersten Teil der Schneedecke weit verbreitet große Becherkristalle ohne Bindung. Der mächtige Neu- und Triebsschnee der vergangenen Woche überlagert dieses schlechte Fundament. In der bedeckten Nacht gefriert die Schneeoberfläche - dort wo sie tagsüber am Samstag aufgeweicht wurde - nur schlecht.

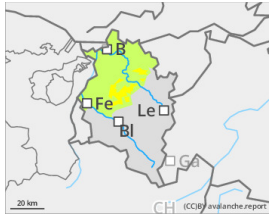
Wetter

Mit einer schwachen Kaltfront vorübergehend stark bewölkt bis nebliges Bergwetter mit geringem Schneefall ab 1500 bis 1800 Metern Seehöhe. Kälter als an den Vortagen. Nachmittags von Westen her tendenzielle Besserung mit sonnigen Auflockerungen. Temperaturen in 2000 m: -1 Grad, in 3000 m um -7 Grad. Der Höhenwind weht mäßig aus Südwest.

Tendenz

Der schwache Altschnee ist die Hauptgefahr. In höheren Lagen bleibt die Situation für Wintersportler im selten befahrenen Gelände heimtückisch.

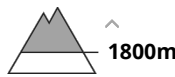
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
 am Montag, 2. März 2026



Altschnee



1800m

Schwache Altschnee ist die Hauptgefahr.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1800 m mäßig, unterhalb davon gering. Wintersportler können in sehr steilen Schattenhängen oberhalb von 1800 m vereinzelt Lawinen in tieferen Schichten auslösen. Dies vor allem dort wo die Schneeoberfläche nicht tragfähig verharscht ist.

An steilen Wiesenhängen sind trotz Abkühlung noch einzelne Gleitschneelawinen möglich. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Oberhalb von 1800 m können sich schattseitig noch Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke befinden. In der bedeckten Nacht gefriert die Schneeoberfläche - dort wo sie tagsüber am Samstag aufgeweicht wurde - nur schlecht.

Wetter

Mit einer schwachen Kaltfront vorübergehend stark bewölkt bis nebliges Bergwetter mit geringem Schneefall ab 1500 bis 1800 Metern Seehöhe. Kälter als an den Vortagen. Nachmittags von Westen her tendenzielle Besserung mit sonnigen Auflockerungen. Temperaturen in 2000 m: -1 Grad, in 3000 m um -7 Grad. Der Höhenwind weht mäßig aus Südwest.

Tendenz

Der schwache Altschnee bleibt die Hauptgefahr.